

Anti-Geldwäsche (AML) und Know Your Customer (KYC) Richtlinien

- Die Richtlinien von [iqoption.com](https://www.iqoption.com) und seiner Partner (hierin im Folgenden als „das Unternehmen“ bezeichnet) verbieten und betreiben aktiv die Verhinderung von Geldwäsche und jeder Aktivität, welche die Geldwäsche oder die Finanzierung terroristischer oder krimineller Aktivitäten erleichtert. Das Unternehmen verlangt von seinen Führungskräften, Mitarbeitern und Partnern, diese Standards einzuhalten, um die Nutzung seiner Produkte und Dienstleistungen zum Zweck der Geldwäsche zu verhindern.
- Zum Zweck dieser Richtlinie wird Geldwäsche im Allgemeinen als Handlungen definiert, die dazu dienen, die wahren Ursprünge von auf kriminellem Weg angeeigneten Geldern zu verbergen oder zu verstecken, so dass die unrechtmäßig angeeigneten Gelder scheinbar einen legitimen Ursprung haben bzw. legitime Bestände darstellen.
- Im Allgemeinen geht die Geldwäsche in drei Schritten vor sich. Zunächst tritt Bargeld in der „Platzierungs“-Phase in das Finanzsystem ein, wo das Bargeld, welches durch kriminelle Aktivitäten erworben wurde, in Geldinstrumente umgewandelt wird, wie Zahlungsanweisungen oder Reiseschecks, oder in Konten bei Finanzinstituten eingezahlt wird. Während der Phase der „Überlagerung“ werden die Finanzmittel in andere Konten oder zu anderen Finanzinstituten überwiesen oder bewegt, um das Geld weiter von seinem kriminellen Ursprung zu trennen. In der Phase der „Integration“ fließen die Finanzmittel wieder die Wirtschaft ein und werden zum Einkauf legitimer Bestände oder zur Finanzierung weiterer krimineller Aktivitäten oder legitimer Geschäfte verwendet. Bei der Finanzierung terroristischer Taten geht es nicht unbedingt um die Beschaffung von Finanzmitteln aus kriminellen Aktivitäten, sondern eher um einen Versuch, den Ursprung oder die beabsichtigte Nutzung der Finanzmittel, die später zu kriminellen Zwecken verwendet werden, zu verbergen.
- Jeder Mitarbeiter des Unternehmens, dessen Pflichten mit der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens zu tun haben, und der direkt oder indirekt mit den Kunden des Unternehmens umgeht, muss die Anforderungen des geltenden Gesetzes und Vorschriften erfüllen, welche sich auf seine Tätigkeit auswirken, und es ist die unbedingte Pflicht eines solchen Mitarbeiters, diesen Verantwortlichkeiten zu jeder Zeit auf eine Art und Weise gerecht zu werden, welche die Anforderungen der relevanten Gesetze und Vorschriften erfüllt.
- Zu den Gesetzen und Vorschriften gehören u. a.: "Sorgfaltspflicht der Banken bei der Feststellung der Kundenidentität" (2001) und "Allgemeine Richtlinien für die Eröffnung von Konten und zur Feststellung der Kundenidentität" (2003) des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht, Vierzig + Neun Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Finanzielle

Maßnahmen gegen die Geldwäsche“, USA Patriot Act (2001), Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung der Geldwäsche (1996).

- Um die Durchführung dieser allgemeinen Richtlinien sicherzustellen, hat die Unternehmensführung ein laufendes Programm eingeführt und pflegt dieses, um die Compliance mit den relevanten Gesetzen und Vorschriften sowie die Verhütung von Geldwäsche zu gewährleisten. Dieses Programm dient der Koordinierung der spezifischen regulatorischen Anforderungen im gesamten Konzern innerhalb eines konsolidierten Rahmenwerks, um das Risiko des Konzerns bezüglich der Geldwäsche und terroristischer Finanzierung in allen Geschäftsbereichen, Funktionen und juristischen Personen zu handhaben.
- Jeder Partner des Unternehmens muss die AML- und KYC-Grundsätze erfüllen.
- Alle Dokumente zur Identifikation und Leistungsaufzeichnungen müssen mindestens über die gesetzlich vorgegebene Dauer aufbewahrt werden.
- Alle neuen Mitarbeiter werden im Rahmen des verpflichtenden Schulungsprogramms für neue Arbeitskräfte in Maßnahmen gegen Geldwäsche geschult. Alle relevanten Mitarbeiter müssen die jährliche AML- und KYC-Schulung durchlaufen. Die Teilnahme an zusätzlichen gezielten Schulungsprogrammen ist für alle Mitarbeiter mit täglichen AML- und KYC-Verantwortlichkeiten verpflichtend.